

Korrigiert ihr die Aufsätze der Eltern?

Beitrag von „craff“ vom 27. Januar 2009 09:20

Hallo Luna,

Lass Dich von den Eltern nicht in einen Kampf um die Deutungshoheit zwingen und das Kind in einen Loyalitätskonflikt zwischen Dir und seinen Eltern hereinziehen. Den kannst Du als Lehrerin nur verlieren. Den Aufsatz würde ich korrigieren - insbesondere die alte Rechtschreibung - und darunter alles ansprechen, was Dich gewundert hat, dabei das Kind direkt anreden à la

"Liebe Ich war überrascht über Deinen so langen ausführlichen sorgfältig formulierten Aufsatz. Könnte es sein, dass du dir bei diesem Aufsatz Hilfe geholt hast?"

So bringst Du vor allem mal das Kind zum Nachdenken, insbesonders dann, wenn es sich die Hilfe nicht geholt hat, sondern sie ihm aufgezwungen wurde, was Du ja letztendlich nicht weißt.

Sonst bist Du in Gefahr, genau wie es die Eltern tun, auch über das Kind hinweg zu agieren, das würde ich unbedingt vermeiden!!!

So signalisierst Du vor allem dem Kind, dass es selber gemeint ist, denn schließlich ist das ja der Sinn der Hausaufgabe und zeigst den Eltern, dass Dir die Hilfe nicht entgangen ist, entlarvest sie aber nicht. Bei einem Elterngespräch würde ich das Thema im Konjunktiv ansprechen. Wenn die Eltern dann das Gegenteil behaupten, kannst Du immer noch in freundlichem Ton sagen, Du hättest Dich wegen der alten Rechtschreibung stark gewundert, weil das Kind aus der Schule nur die neue kennt. Diesen Gesichtsverlust tun sich die Eltern sicher nicht allzu oft an. Und wenn diese Eltern unbedingt mit ihrem Kind zu Hause Aufsätze üben wollen, so what? Kannst Du eh nicht verhindern. Erlaube es Ihnen einfach ausdrücklich. Komm den Eltern nicht mit dem Schulkonzept, wenn sie sich eh anders verhalten. Sag ihnen nur freundlich, sie sollen bitte die Aufsätze kurz kennzeichnen, bei denen sie mitgearbeitet haben, sonst würden sie Dich in Verwirrung stürzen, wenn die Leistung zu Hause so grundverschieden von der in der Schule ist und Du von den Hausaufgaben weniger Hinweise bekommst, wo Stärken und Schwächen des Kindes liegen. So hast Du alles angesprochen, aber startest keinen Krieg mit den Eltern, weil der niemandem nützt.

Und dem Kind signalisierst Du zugleich, was diesmal mit Hilfe der Eltern schön war, kannst du nächstes Mal gewiss allein. So bleibt Dein Kontakt zum Kind besser und Du Herrin der Situation.

craff